

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 12.12.20 XXXIX

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

Wenn ich ehrlich bin, nerven Sie. Warum? Weil Sie so vehement die Aufklärung des Falles, bzw. der bei ihrem Fall ermittelten Nebengeräusche wie Beteiligung an einem illegalen Drohnenmordprogramm und US-Spionage auf Steuergeldkosten per Verfassungsbruch blockieren bzw. dieses (mutmaßliche Annahme) unterlassen. Das wird Ihnen noch sowas auf den Kopf fallen, in absehbarer Zeit. Das sollte immer im Mittelpunkt ihres Bewusstseins sein. Dann sind Sie fokussiert und können sich für die Beseitigung des Missstandes einsetzen, die Dringlichkeit und Wichtigkeit ist Ihnen ja mittlerweile bewusst. Oder habe ich hier eine Fehlannahme? Das können Sie sich aber nicht erlauben. Ganz sicher nicht. Da fahre ich mit Ihnen Schlitten. Da fällt mir mein Rodelunfall ein. Vor langer, langer Zeit, ich war ca. 20-22 waren wir wieder einmal Rodeln. Zuvor hatten wir uns in Alkohol getränkt und bei der nachherigen Rodelfahrt haben wir (dummerweise) so Spielchen gemacht, man schubst den anderen und so manch anderer aber auch wir sind dann von der Bahn abgekommen. Wir waren zu zweit auf dem Bock, mein Freund hatte den Platz vorne und als er erkannte das wir unwiderruflich auf einen Baum knallen, als wir von der Rodelbahn abgedrängt wurden, hat er mich noch von der Rodel geschubst und er ist alleine auf den Baum geknallt. ... Er hatte Schmerzen ist aber nicht in die Klinik gegangen. Als die Schmerzen zu heftig für ihn wurden ist er doch in die Klinik und die haben dann gesagt, wenn er eine halbe Stunde später gekommen wäre, hätte er nicht mehr selbst kommen können da er tot gewesen wäre. Er hatte einen Nieren- oder Milzriss. Ist mir entfallen. Seitdem machen wir keine solchen Spielchen mehr. Also zurück zu meiner Frage: Können Sie mich schon entkriminalisieren? Also mich entlasten, juristisch und psychisch? Mich nicht weiter haltlos überzogen mir heißer Luft und einem schwindeligen Fall belästigen? Sind Sie da weiter? Soll ich etwa auch selbst wieder zur Königswarte fahren und mich von meiner UNSCHULD überzeugen und ICH IHNEN IHRE ARBEIT ABNEHMEN UND VOR ORT EIN TATORTFOTO mache, welches beweisen wird, **dort sind keine Flecken mehr, keine Flecken mehr, überhaupt keine?** Und ich werde dann den BVT auf Schadenersatz für alles klagen und im ORF.... Ja, werde ich. bzw. wird dies mein Verfahrenshelfer für mich machen. Natürlich werde ich alle mir zur Verfügung stehenden juristischen Mittel einsetzen. Also wie sieht ihr Ausweg aus? Hmm Sie denken an schlimme Sachen? Davon rate ich Ihnen dringend ab. Ich habe wirklich sehr viele Schutzengel. Einmal als ich 17 war, waren wir in Happy Night Diskothek tanzen. Natürlich wurde es später. Damals sind wir, das heißt ich, zu dritt auf meiner Suzuki RV50 von Igels irgendwann in der Früh Richtung Innsbruck am Weg gewesen. Wie Sie wissen, man darf eigentlich nur bis 22.00 Uhr mit dem Moped unterwegs sein und eigentlich auch nur maximal zu zweit. Wir waren allerdings notgedrungen und ausnahmsweise zu Dritt unterwegs. Kurz nach dem Ortsschild Igls sind schon ihre Kollegen von der Streife uns entgegengefahren. Ich sah im Rückspiegel wie Sie umdrehen und bin dann abgebogen auf eine Straße die ich damals noch nicht kannte. Da ich verfolgt wurde, habe ich das Licht abgeschaltet. Irgendwann auf dieser Fahrt im Dunkeln habe ich mir gedacht. Ich sollte bremsen. Das habe ich dann auch sofort gemacht und wir standen vor einem Abgrund. Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!